

Keller ausgebrannt

Haus in der Gottenheimer Hauptstraße vorerst unbewohnbar

Gottenheim. Für zunächst unbewohnbar hat die Freiwillige Feuerwehr Gottenheim ein Haus in der Hauptstraße in der Ortsmitte der Tuniberggemeinde erklärt, in dem in der Nacht von Donnerstag, 29. April, auf Freitag, 30. April, in einer Werkstatt im Keller ein Brand ausgebrochen war.

Die Gottenheimer Feuerwehr war in der Freitagnacht um 2.25 Uhr zu dem Gebäudebrand der Kategorie B3 gerufen worden. Auch die Bötzingener Feuerwehr war mit 23 Einsatzkräften zur Unterstützung der Gottenheimer am Einsatzort.

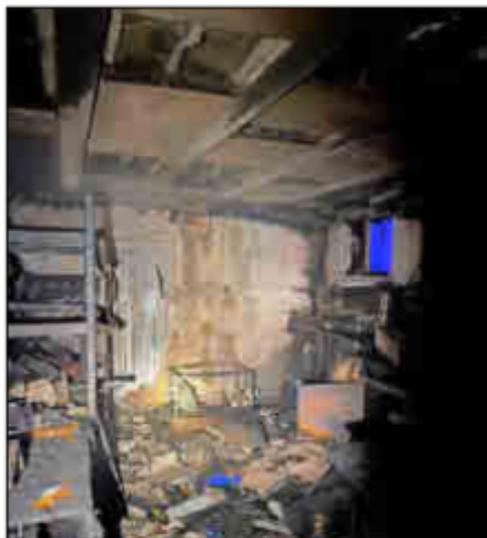
„Wir hatten alle vier Fahrzeuge vor Ort. Insgesamt 19 Feuerwehrleute in vier Trupps inklusive Pressluftatmern waren am Einsatz beteiligt“, so Ausbildungsleiter Michael Geng, der bei der Gottenheimer Wehr für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Beim Wohnhaus sei eine starke Rauchentwicklung beobachtet worden. Personen kamen nicht zu Scha-



Rauch stieg aus dem brennenden Keller auf. Foto: Feuerwehr

den: Die Bewohner konnten sich unverletzt in Sicherheit bringen – sie hatten bei der Ankunft der Feuerwehr schon das Haus verlassen. Einer der Bewohner wurde aber zur Überwachung in ein Krankenhaus gebracht. Die weiteren Bewohner kamen bei Verwandten und in einem Hotel unter.

Der Brand im Keller konnte von der Feuerwehr zwar schnell gelöscht werden, so Michael Geng, doch es dauerte bis zum frühen Morgen bis das Haus kontrolliert und gelüftet war. Der Rauch habe sich über das Treppenhaus im gesamten Gebäude bis ins Obergeschoss verteilt. „Die Einsatzleitung musste das Haus als unbewohnbar erklären“, berichtet Geng den ReblandKurier. Erst um 7.26 Uhr sei für die Gottenheimer Wehr der Einsatz beendet worden. Das Polizeirevier Breisach ermittelt nun zur Brandursache. Der Sachschaden wird auf rund 250.000 bis 300.000 Euro geschätzt. (ma)



Die Werkstatt im Keller wurde völlig zerstört. Foto: Feuerwehr